



Pressemitteilung

Bonn, 1.9.2016

**Auswahlverfahren für Moderation der Bürgerbeteiligung
Viktoriaviertel: Transparenz ungenügend!**

**Viva Viktoria! fordert öffentliche Präsentation der
Angebote!**

Initiative kritisiert Hau-Ruck-Verfahren!

Am Freitag, den 2.9.2016, konstituiert sich erstmals der Bonner Bürgerbeteiligungsbeirat. Das paritätisch von Verwaltung, Politik und Bürgerschaft besetzte Gremium ist zentrales Element der Leitlinien Bürgerbeteiligung, die mehr als zwei Jahre nach ihrer Verabschiedung nun mit der Bürgerwerkstatt Viktoriaviertel erstmalig in die Praxis umgesetzt werden sollen. Gleichzeitig soll der Beirat nach den Plänen der Verwaltung noch am Tag der Konstituierung eine Empfehlung für eines der bei der Stadt eingegangenen Angebote zur Moderation der Bürgerwerkstatt aussprechen. Viva Viktoria! kritisiert dieses Hau-Ruck-Verfahren, fordert die öffentliche Präsentation der Angebote und eine angemessene Frist für öffentliche Auseinandersetzung und öffentlichen Meinungsbildung über die

vorliegenden Angebote.

Hintergrund des erstmaligen Zusammentreffens des Bürgerbeteiligungsbeirates ist der Beschluss des Bonner Stadtrates vom 30.11.2015, dem AUS für die Shopping-Mall-Pläne im Viktoriaviertel eine Bürgerbeteiligung zur Zukunft des Viktoriaviertels folgen zu lassen. Auf die Ausschreibung der Moderation und Durchführung der Bürgerwerkstatt im Frühjahr/Sommer 2016 gingen 12 Angebote bei der Stadt Bonn ein, über die nun entschieden werden muss. Dem Bürgerbeteiligungsbeirat kommt dabei eine zentrale Rolle zu: Als beratendes Gremium spricht der Beirat eine Empfehlung aus und bestimmt so über Art und Weise der Durchführung und Moderation der Bürgerwerkstatt mit.

Viva Viktoria! sieht im geplanten Auswahlverfahren eine Verletzung der Qualitätskriterien, die sich die Stadt Bonn in den im Februar 2014 verabschiedeten Leitlinien Bürgerbeteiligung selbst gesetzt hat. Die Leitlinien sehen Transparenz und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger von Anfang an vor.

Statt die Bürgerschaft am Auswahlverfahren durch eine öffentliche Präsentation der Angebote frühzeitig zu beteiligen, sollen die Bonnerinnen und Bonner vom Entscheidungsprozess für die Moderation jetzt ausgeschlossen und vor vollendete Tatsachen gestellt werden. „Wir fordern die VertreterInnen der Bürgerschaft und Politik im Bürgerbeteiligungsbeirat auf sich morgen gegen den Vorschlag der Verwaltung für eine Entscheidung in nichtöffentlicher Sitzung wenige Minuten nach Konstituierung einzusetzen. Stattdessen muss zunächst eine öffentliche Präsentation der Angebote erfolgen, wenn die Stadt sich an ihren eigenen Maßstäben messen lassen will“, sagt Axel Bergfeld, Vorstand des Viva Viktoria! e.V..

Darüber hinaus sieht die Initiative die Notwendigkeit, den Bürgerinnen und Bürgern im Beirat ausreichend Zeit zu geben, sich mit ihrer neuen Rolle und den konkreten Angeboten angemessen auseinandersetzen zu können. „Für die Qualität des Bürgerbeteiligungsprozesses werden mit der Auswahl der Moderation und des Verfahrens entscheidende Weichen gestellt“ meint Kira Lizza, neue Praktikantin beim Viva Viktoria! e.V.. „Das braucht Zeit zum Nachdenken und zur Reflexion und darf nicht im Hau-Ruck-Verfahren geschehen!“

Viva Viktoria! e.V.

Ansprechpartner: Axel Bergfeld

axel.bergfeld@viva-viktoria.de

0162-2548032